

10 Tipps für die Hochzeitsfotografie

WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

1. HABE ÜBERALL EINE MASKE PARAT

Ich habe wirklich überall Masken verteilt. Im Auto hängt immer eine Maske am Schaltknauf und unter dem Fahrerspiegel klemmt mindestens eine zweite. In jede Kameratasche packe ich eine Maske und kurz bevor ich losgehe, stecke ich mir auch noch eine in die Hosentasche. Es ist mir schon ein Mal passiert, dass ich weiter von der Traulocation entfernt parken musste, mir nur das umgehängt habe, was ich auch für die Trauung brauchte (Kamerarucksack blieb im Auto) und am Eingang merkte ich dann, dass ich die Maske im Auto vergessen hatte. Da musste ich den ganzen Weg zurück laufen und hatte nicht mehr so viel Zeit für schöne Detailaufnahmen des Trauzimmers bevor die Gäste ankamen. Das passiert mir nicht noch mal.

2. BEQUEME MASKEN

Besorge die Masken, die du lange tragen kannst. Bei meiner ersten 8h Hochzeit dieses Jahr wären mir fast die Ohren abgefallen. Ich würde dir Masken empfehlen, die im Nacken und nicht an den Ohren gehalten werden. Das finde ich sehr viel angenehmer. Achte darauf, dass die Masken um das Gesicht nicht zu eng, aber über der Nase auch nicht zu locker anliegen. Mit einem eingenähten Draht lässt sich die Maske gut an die Nase anpassen. Das ist gerade für Brillenträger wichtig. Bei mir beschlägt die Brille und mein Sucher nämlich ganz schnell, wenn ich in Lauerstellung die Kamera ganz nah am Gesicht halte. Wenn der Sucher beschlägt habe ich natürlich nur noch wenig Kontrolle über mein Motiv, denn ich kann es nicht richtig erkennen. Wenn die Maske mit dem Draht meinen Nasenrücken dicht umschließt, beschlagen meine Brille und der Sucher nicht so schnell.

3. DIE ANWESENHEITSLISTE

Trage dich sofort in die Anwesenheitsliste ein, wenn du ankommst. Du solltest generell immer früher als alle anderen an der Traulocation sein. Nachher wird ggf. gratuliert, wenn die engste Familie dabei sein darf und es passieren viele, herzliche Momente. Da möchte man keine Zeit mit

Schreiben verplempern. Adressaufkleber mit allen wichtigen Infos sind für Schreibfaule eine schnelle Lösung.

4. SCHMUTZIGE GLASSCHEIBENTRENNER IM TRAUZIMMER

In manchen Trauzimmern muss eine Glasscheibe zwischen Standesbeamt*In und Brautpaar stehen. Das kann für uns manchmal sehr störend sein. Ich hatte schon Plexiglasscheiben, die irgendwie verschmiert und dreckig waren. Also habe ich eine kleine Flasche Glasreiniger dabei, um mir eine klare Sicht verschaffen zu können, falls dies nötig ist.

5. REFLEXIONEN IN DEN GLASSCHEIBENTRENNERN

Manche Glasscheibentrenner reflektieren stark und du hast alle möglichen Lichtreflexionen und Spiegelungen in der Scheibe. So ist es natürlich sehr schwer das Brautpaar hinter der Scheibe in den Fokus zu bekommen. Ich bin immer eine Weile vor dem Brautpaar im Trauzimmer und schaue mir die Situation genau an. Manchmal ist es sinnvoll das Raumlicht oder Teile des Raumlichts auszuschalten, damit das Licht sich nicht in der Glasscheibe spiegelt. Manchmal reicht es schon, wenn man die Glaskonstruktion ein kleines bisschen verschiebt und so einen anderen Winkel bekommt. Hier habe ich die Konstruktion minimal verschoben, um die Spiegelung des Deckenlichts loszuwerden.



Wenn du genug Platz nach hinten hast, kannst du mit einer längeren Brennweite fotografieren oder du nimmst ein Objektiv mit einer sehr offenen Blende. Dadurch hast du ausreichend Unschärfe in der Tiefe, sodass man die Glasscheibe vielleicht schon gar nicht mehr als störend wahrnimmt, weil sie in der Unschärfe verschwindet. Hier habe ich mit einem 35mm bei Blende 1.4 fotografiert. Ein paar Spiegelungen sind natürlich trotzdem zu erkennen aber die Scheibe stört so sehr viel weniger. Nach hinten hatte ich leider keinen Platz mehr, sonst hätte ich hier eine längere Brennweite gewählt. Übe das Fotografieren mit so einer offenen Blende unbedingt vorher gut. Es ist gar nicht so einfach mit diesem minimalen Schärfebereich zu arbeiten.



6. POLFILTER ZUM ENTSPIEGELN

Es gibt Filter, mit denen du Spiegelungen aus Glas oder anderen glatten Oberflächen (zum Beispiel Wasser) heraus- oder auch hereindreuen kannst. Falls du dich schon über viele spiegelnde Hindernisse geärgert hast, wäre das vielleicht noch eine Möglichkeit. Ich selber habe das noch nicht bei den Glasscheibentrennern ausprobiert und würde dir auf jeden Fall raten, es ausgiebig zu testen, bevor du den Filter auf einer Hochzeit anwendest. Denn hier muss alles sitzen, damit wir keinen schnellen, wichtigen Moment verpassen. Den Polfilter kann man auch

wunderbar für Landschaftsaufnahmen nutzen. Beispielsweise kann man so Spiegelungen in Seen wunderbar hervorheben und ihn auch für eindrucksvolle Wolkenhimmel nutzen.

7. OBJEKTIVE MIT LANGER BRENNWEITE NUTZEN

Wenn du Objektive mit langer Brennweite hast, ist jetzt wohl die richtige Zeit, um sie wieder herauszuholen. Ich fotografiere eigentlich total gerne mit einer 35mm Linse, weil ich damit immer „so nah am Geschehen“ bin. Auch auf den Fotos sieht es so aus, als würde man beim Betrachten dem Moment ganz nah sein, so als wäre man selber dabei gewesen. Ich liebe diesen Look. Aber diese Linse setze ich momentan eher sparsam ein. Am meisten kommt nun die 70-200mm und die 85mm Linse zum Einsatz. Diese langen Brennweiten zwingen mich quasi zum Abstandhalten. Und sie „zwingen“ mich auch, mal wieder etwas anderes auszuprobieren. Sie inspirieren mich zu einer neuen Sichtweise und anderen Motiven. Auch schön!

8. GRUPPENFOTOS IM ENGSTEN KREIS

Momentan sind Gruppenfotos wirklich eine große Herausforderung. Es ist auf jeden Fall ratsam die Gruppenfotos allgemein schon einmal ins Freie zu verlegen und auf Gruppenfotos in geschlossenen Räumen zu verzichten. Ich rate meinen Brautpaaren in der momentanen Situation dazu, nur die Menschen zusammen auf ein Gruppenfoto zu stellen, die auch im Alltag einen engen Kontakt zueinander pflegen und auf größere Konstellationen zu verzichten.

9. GRUPPENFOTOS MIT HILFE VON FOTOMONTAGE

Aber was ist mit Oma oder Opa? Falls eure Brautpaare sich auch ein Foto mit lieben Menschen wünschen, die eigentlich zur Risikogruppe gehören, kann man hier etwas tricksen und dieses wichtige Gruppenfoto nachher in Photoshop zusammenbauen. Dazu stellst du deine Kamera auf ein Stativ, stellst dein Brautpaar in Position und fokussierst auf die beiden. Ich rate dir hier die Blende etwas zu schließen, sodass der Schärfebereich etwas größer ist. Dann stellst du den Autofokus aus. Die Schärfe liegt jetzt auf deinem Brautpaar. Dann machst du ein Foto vom Paar. Diese Position deines Paares markierst du dir am besten mit einem Band oder Kreide und ziehst eine Linie vor den Füßen. Alle Einstellungen bleiben so, die Kamera darf ab jetzt nicht mehr bewegt werden. Dann nimmst du das Paar aus dem Bild und stellst nun die Oma entlang der Linie etwas versetzt dorthin, wo das Brautpaar stand. Nicht auf die gleiche Position, sondern

parallel zu dir etwas rechts oder links daneben. Dann machst du das Foto. Nun nimmst du die Oma und die Markierungen aus dem Bild und machst ein Foto von dem Hintergrund. In Photoshop kannst du dann das Paar und die Oma ganz leicht nebeneinander setzen, indem du die 3 Fotos miteinander kombinierst. Da du auch ein Foto von dem Hintergrund hast, kannst du störende Markierungen ganz leicht wegwetuschieren. Mit dieser Methode lässt sich auch allerhand kreativer Kram anstellen. Vielleicht eine neue Idee für ein ganz besonderes Brautpaarfoto? Ein paar kleine Anregungen dazu findest du hier auf meinem Blog: claudiawarneke.de/herz-ueber-kopf/ da habe ich vor langer Zeit die Fotomontage für mich entdeckt.

10. SEI EIN VORBILD

Hochzeitsreportagen sind mein Herzstück und meine Leidenschaft. Viele, vermeintlich kleine Momente halte ich für meine Brautpaare fest, die vielleicht erst im Laufe der Zeit zu den kostbarsten gehören könnten. Die Bilder mit den Großeltern, alten, erkrankten oder weit entfernten Lieblingsmenschen sind unheimlich wertvoll und wunderschöne Erinnerungen an einen unvergesslichen Tag im Leben zweier Menschen. Wir Hochzeitsfotografen tragen schon immer eine große Verantwortung für die Erinnerungen an diesen Tag. Deshalb ist es jetzt umso wichtiger die Brautpaare und alle Gäste bei allem Maßnahmen gegen eine Ansteckung zu unterstützen, damit diese Erinnerungen auch wunderschöne bleiben. Niemand soll sich nachher mit Vorwürfen quälen, weil sich andere beispielsweise beim großen Gruppenfoto angesteckt haben. Es ist unsere Pflicht als Vorbild zu handeln, so lange wie möglich die Masken zu tragen und alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die eine Ansteckung verhindern könnten.

Ich hoffe, ich konnte dir in dieser verrückten Zeit ein wenig helfen und wünsche dir ganz wunderschöne Hochzeiten trotz Corona. Genieße die kleinen, intimen Feiern und freue dich wieder auf große und laute Parties. Jede Krise stellt uns vor Herausforderungen, eröffnet uns andere Perspektiven und lässt uns wachsen. Das ist auch immer ein Gewinn!

Deine Claudia